

Gebäudefragen

- Um welche Art von Gebäude handelt es sich? (z. B. Wohngebäude, Wohnheim, Geschäftshaus mit Wohnungen)
- Wie viele Wohnungen befinden sich im Gebäude?
- Welchem Gebäudetyp entspricht das Gebäude? (z. B. Einzelhaus, Doppelhaus, Reihenhaus)
- In welchem Jahr wurde das Gebäude errichtet?
- Wer ist Eigentümerin oder Eigentümer des Gebäudes?
- Welches ist die überwiegende Heizungsart im Gebäude? (z. B. Fernheizung, Zentralheizung, Etagenheizung)

Wohnungsfragen

- Wer ist Eigentümerin oder Eigentümer der Wohnung? (Privatperson, juristische Person; Angabe nur für Eigentumswohnungen erforderlich)
- Wie wird die Wohnung am Stichtag, dem 9. Mai 2011, genutzt? (z. B. vom Eigentümer bewohnt, vermietet, leer stehend)
- Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung? Wie viele Räume hat die Wohnung?
- Befindet sich in der Wohnung ein WC? Eine Badewanne oder Dusche?
- Wie viele Personen wohnen am Stichtag, dem 9. Mai 2011, in der Wohnung?
- Ist diese Wohnung eine Ferien-, Freizeit- oder Diplomatenwohnung?
- Geben Sie bitte Vor- und Nachnamen von bis zu zwei Personen an, die am Stichtag, dem 9. Mai 2011, in der Wohnung wohnen.

Warum ein Zensus?

Wo werden Plätze für die Kinderbetreuung oder Schulen gebraucht? Stehen Wohnungen leer? Wie viele Menschen erreichen demnächst das Rentenalter? Wieviele Menschen leben und arbeiten in einer Gemeinde?

Um diese Fragen beantworten zu können, werden aktuelle Zahlen zum Leben, Arbeiten und Wohnen in Deutschland, in Ihrer Region, in Bremen und seinen Teilen benötigt. Der Zensus 2011 wird hierfür aktuelle Daten liefern.

Kontakt



Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen

www.zensus.bremen.de

Auskunft Zensus
Gebäude- und Wohnungszählung
0421 361-97393

Zensus-GWZ@statistik.bremen.de

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2011.3
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe erwünscht.



Statistisches Landesamt Bremen



Gebäude- und Wohnungszählung



Zensus 2011

Die **Europäische Union** plant für 2011 einen gemeinschaftsweiten Zensus. Die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich an diesem Zensus, denn die aktuellen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen basieren auf zunehmend unsicheren Fortschreibungen. Wesentliche Grundlage der derzeitigen Zahlen sind für das frühere Bundesgebiet Ergebnisse der Volkszählung 1987 und für das Gebiet der ehemaligen DDR ein Abzug des Zentralen Einwohnerregisters aus dem Jahre 1990.

Mit dem Zensus 2011 wird ein **neues Verfahren** in Deutschland eingeführt: Beim registergestützten Zensus werden hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister – vor allem Melderegister und Register der Bundesagentur für Arbeit – genutzt.

Andere Merkmale, wie etwa zur Bildung und Ausbildung, werden nur bei einem kleinen Teil der Bevölkerung in Form von Befragungen durch Erhebungsbeauftragte erhoben.

Informationen über die Gebäude und Wohnungen werden vorrangig bei den Eigentümerinnen und Eigentümern und ersatzweise bei den Verwalterinnen und Verwaltern eingeholt.

Mit dem Informationsblatt wird ein kurzer Überblick über die Gebäude- und Wohnungszählung und das Frageprogramm gegeben.



Nutzen der Gebäude- und Wohnungszählung

- Die im Rahmen des Zensus 2011 erhobenen Daten zu Gebäuden und Wohnungen bilden die Entscheidungsgrundlage für wohnungspolitische und raumplanerische Fragestellungen in den Kommunen und dienen diesen als Instrument zur Erfüllung ihrer Aufgaben.
- Der Wohnungsmarkt wird transparenter.
- Zieht man die Bevölkerungszahlen und weitere Merkmale, wie die Altersstruktur hinzu, lässt sich eine zukunftsfähige Entwicklung der Nachfrage nach Wohnungen prognostizieren.
- Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung sowie des Zensus 2011 insgesamt sind wichtig in Bezug auf Investitionen in Gebäude und Wohnungen.
- Neue Bestandszahlen über Gebäude und Wohnungen bilden die Grundlagen für Fortschreibungen im Gebäude- und Wohnungsbereich.

Pflichtmerkmale der EU

Die zu erhebenden Merkmale im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung entsprechen dem Pflichtprogramm der Europäischen Union gemäß EU-Zensusverordnung.

Gebäude- und Wohnungszählung

Der Zensus 2011 wird registergestützt durchgeführt. Zu den Gebäuden mit Wohnraum, Wohnungen und bewohnten Unterküften gibt es in Deutschland jedoch keine Register, welche flächendeckend die von der Europäischen Union geforderten Daten enthalten. Deshalb und aufgrund der hohen gesellschaftlichen Bedeutung von Informationen über die Wohnsituation der Bevölkerung erfolgt im Zensus 2011 zugleich auch eine Gebäude- und Wohnungszählung. Sie wird von den Statistischen Ämtern der Länder in Form einer schriftlichen Befragung durchgeführt. Die Beantwortung ist postalisch und online möglich.

Gebäude- und Wohnungszählung in Zahlen

Die Gebäude- und Wohnungszählung stellt die umfangreichste Erhebung des Zensus 2011 dar. Auf Bundesebene werden die Daten zu schätzungsweise knapp 19 Mio. Gebäuden mit Wohnraum und ca. 39 Mio. Wohnungen erhoben. Hinzu kommt eine bisher nicht kalkulierbare Zahl an bewohnten Unterküften. Allein in Bremen wird mit circa 135 000 Gebäuden mit Wohnraum und 350 000 Wohnungen gerechnet.

Erhebungsablauf

Nach § 18 Abs. 2 Zensusgesetz 2011 sind die Eigentümerinnen und Eigentümer, Verwalterinnen und Verwalter oder die sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig. Vorrangig werden die Eigentümerinnen und Eigentümer angeschrieben.

Rechtzeitig vor dem Stichtag, dem 9. Mai 2011, werden die Erhebungsunterlagen zur Gebäude- und Wohnungszählung versandt. Sie beinhalten auch die Zugangsdaten zur Nutzung des Online-Verfahrens.

Die Beantwortung der Fragen zu den Gebäuden und Wohnungen soll dann innerhalb von 14 Tagen erfolgen.

Datenschutz

Beim Zensus 2011 werden die Geheimhaltungsregeln der amtlichen Statistik und der Datenschutz strikt eingehalten. Dazu gehört auch das Verbot, Angaben aus den Erhebungen in die Verwaltung zurückfließen zu lassen, das so genannte Rückspielverbot. Persönliche Angaben werden geheim gehalten und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet, sie werden den abgeschotteten Bereich der amtlichen Statistik nicht verlassen. Die Daten werden nur anonymisiert ausgewertet. Einzelangaben der Befragten werden nach Aufbereitung der Daten gelöscht (z. B. Name, Anschrift, ...).